

# EDITORIAL



Art Timmermeister  
1. Vorsitzender des BdZM e.V.

## Liebe Kommilitonen, Assistenten, Lehrende und Leser,

die dentalfresh #1 2007 ist die erste in diesem Jahr und trotzdem oder gerade deshalb möchte ich diese Ausgabe mit einem Rückblick einleiten.

Im Dezember letzten Jahres fanden die BdZM-Vorstandswahlen statt und bereits vorher zeichnete sich ab, dass Jan-Philipp Schmidt und Johann Wölber nach über vier Jahren Verbandsarbeit ihre Ämter als erster und zweiter Vorsitzender abgeben würden.

Nach mehr als dreieinhalb Jahren an deren Seite im BdZM-Vorstand möchte ich den beiden an dieser Stelle für ihre Zusammenarbeit und ihren Einsatz im und vor allem für den Verein danken und als nunmehr erster Vorsitzender diese Gelegenheit nutzen, auf das zusammen Erreichte zurückzuschauen und einen Ausblick zu geben, an was die kommende Verbandsarbeit anknüpft.

Der BdZM hat in den letzten Jahren viel erreicht. Mit der Zeitschrift „dentalfresh“ gibt es seit mehr als drei Jahren nun endlich wieder ein bundesweit erscheinendes Magazin für Studenten und Assistenten, das es mit seinen regelmäßig erscheinenden vier Ausgaben pro Jahr schafft, über das aktuelle im Studium, die Verbandsarbeit und vieles darüber hinaus zu berichten. Um aber nicht erst im Studium die Kommilitonen gut zu informieren, freut es mich ganz besonders, dass der BdZM seit Mitte letzten Jahres mit dem „erstsemester HANDBUCH zahnmedizin“ ein weiteres Printmedium speziell für Studienneulinge und alle, die es werden wollen, bereithalten kann.

Da Kommunikation die Grundlage für eine erfolgreiche Interessensvertretung darstellt, gab es in den letzten Jahren auch mehr als ein Dutzend Arbeitstreffen zu den verschiedenen Themen, meist ging es um die zahnmedizinische Ausbildung und darüber hinaus ergriffen wir die Initiative, auch multimedial die Vernetzung der Zahnmedizinstudenten in Deutschland mit [www.zahnportal.de](http://www.zahnportal.de) voranzutrei-

ben. Dass manchmal simple Methoden der Marktforschung hilfreich sein können, die eigene Situation besser einzuschätzen, hat die Zufriedenheitsstudie der Zahnmedizin (ZuZa 2005) demonstriert und dabei das erste Mal für alle nachvollziehbar gezeigt, welches gravierende Gefälle in der zahnmedizinischen Ausbildung in Deutschland besteht.

Dass durch diese Arbeit und über den BdZM die Studierenden der Zahnmedizin wieder auf breiter Front Gehör gefunden haben, zeigt die nunmehr regelmäßige Teilnahme an dem Medizinischen Fakultätentag, wo der BdZM-Vorstand nicht nur die Interessen der heute Studierenden vertritt, sondern auch bemüht ist, die Ausbildung der kommenden Generationen positiv mit zu gestalten. Wir Studierende sind nun in der Lage, auch selber die Initiative zu ergreifen und können aktiv gestalten, anstatt nur zu klagen. Ich möchte deshalb auch noch mal alle ermutigen, sich zu engagieren, den BdZM zu unterstützen und an dem gedanklichen Austausch teilzunehmen. Schreibt selber, wenn euch etwas auffällt, das ihr los werden wollt, genug Medien stehen bereit – [dentalfresh@bdzm.de](mailto:dentalfresh@bdzm.de), [mail@zahnportal.de](mailto:mail@zahnportal.de) – oder tretet mit uns direkt in Kontakt – [vorstand@bdzm.de](mailto:vorstand@bdzm.de). Wir, das sind nun Franziska Riso, Schriftführerin; Jan Patrick Kempka, Kassenwart; David Rieforth, zweiter Vorsitzender und Art Timmermeister, erster Vorsitzender. Eine ausführliche Vorstellung des neuen Vorstandes mit einer aktuellen Einschätzung der Studiensituation lest ihr in diesem Heft unter „Vorstellung des neuen BdZM-Vorstandes“,

euer

Art Timmermeister  
1. Vorsitzender BdZM e.V.